

Ein Hefezopf als Schlüssel

Nach aufwendiger Sanierung und Erweiterung ist der Kindergarten Schafacker offiziell eingeweiht worden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAEL STÄDELE

Winterbach. Kinder und Erzieherinnen sind schon Ende November wieder von ihrem Provisorium in den Kindergarten Schafacker umgezogen. Ein Gebäude, dessen aufwendige Sanierung und Erweiterung mehr als 1,5 Millionen Euro gekostet haben, will aber richtig eingeweiht werden. Das war jetzt der Fall.

Etwas mehr als ein Jahr hat es gedauert, bis der Um- und Anbau einschließlich energetischer Sanierung fertig war. Die Gemeinde Winterbach hat jetzt die Möglichkeit, eine weitere Kindergartengruppe aufzunehmen. Zehn Kleinkinder nämlich.

Bei aller Freude über den schmucken Kindergarten Schafacker vergaß der Winterbacher Bürgermeister Albrecht Ulrich bei der Einweihung nicht, an den „schrecklichen Amoklauf“ in Winnenden zu erinnern, der sich in diesen Tagen ja zum zweiten Mal jährt. „Unsere Gedanken sind bei den Opfern und ihren Familien“, sagte der Rathauschef gleich am Anfang seiner sehr kurzen Rede.

Die 120 000 Euro aus Berlin waren in Winterbach willkommen

Zum Schafacker sagte Ulrich dann, die Gemeinde habe bei der Sanierung und Erweiterung „vielfältige Mithilfe“ gehabt. Der Winterbacher Schultes meinte damit nicht nur die Bauarbeiter, sondern auch die Bundesrepublik Deutschland. Denn die 120 000 Euro, die aus Berlin im Rahmen des Konjunkturprogramms ins Remstal überwiesen wurden, konnte Winterbach in Anbetracht der Gesamtkosten von fast 1,6 Millionen Euro gut gebrauchen.

Ulrich ging nicht nur auf den Kindergarten Schafacker ein („Wir haben hier eine tolle Sache gemacht“), sondern auf die Situation in Winterbach insgesamt, was die Angebote für Kinder und Jugendliche be-

Kurz und knapp

Bei Einweihungsfeiern ist ja immer zu befürchten, dass sich die Sprecher gern reden hören und sich alles wie Kaugummi in die Länge zieht. Bei der Einweihung des Kindergartens Schafacker war das wohltuend anders. Bürgermeister Albrecht Ulrich beließ es bei einigen Fakten, Architekt Gebhard Kölz sagte ein paar Worte auf Schwäbisch, und Kindergartenleiterin Dorothea Liesener beschränkte sich auf Dankesworte an alle, die am Umbau und Ausbau des Kindergartens wie am Umzug in die Container und wieder zurück beteiligt waren.



Die Kinder des Kindergartens Schafacker begrüßten bei der offiziellen Einweihung die zahlreichen Gäste mit einem Lied.

Bilder: Pavlovic

trifft. Insgesamt tue die Gemeinde viel auf diesem Sektor, „und das in finanziell schwierigen Zeiten“. Unter dem Strich gebe es hier ein „gutes Angebot“ und außerdem „gute Voraussetzungen“ für eine fruchtbare Erziehungsarbeit. Albrecht Ulrich attestierte in diesem Zusammenhang dem Gemeinderat, er sei „sehr familien- und kinderfreundlich“.

Architekt Gebhard Kölz erinnerte daran, dass es im Schafacker zuerst „nur“ eine energetische Sanierung hätte geben sollen. Jetzt sei ein „langer Bau“ daraus geworden, hell, mit mehr Platz. Den Bauzeitenplan habe man nicht ganz einhalten können, „aber Winter wird es scho au werda dürfe“, sagte Kölz in launigen Worten mit Blick auf die lange Schneeperiode 2009/2010. Der Architekt ging auch noch einmal kurz auf den Brand während der Rohbauphase ein, der aber zum Glück keine größeren Schäden verursacht habe.

Dorothea Liesener, Leiterin des Kindergartens Schafacker, war voll des Lobes sowohl über die neuen Räume als auch über das Engagement aller am Bau Beteiligten. Die nicht immer ganz einfachen Monate im Provisorium und die beiden damit verbundenen Umzüge hätten die Beziehungen zwischen Eltern und Erzieherinnen und die Bindungen innerhalb des Teams noch enger werden lassen.



Der Schlüssel war ein Hefezopf – sehr zur Freude der Kinder.

Kompakt

VW Golf total zerkratzt: Die Polizei sucht Zeugen

Urbach. Zwischen Samstag, 22.30 Uhr, und Sonntag, 2.05 Uhr zerkratzen bislang unbekannte Täter einen auf einem Vereinsparkplatz im Bereich der Auerbachhalle geparkten VW Golf. Mit einem spitzen Gegenstand wurde die gesamte Karosserie (Motorhaube, linke und rechte Fahrzeugsseite, Heckklappe) beschädigt. Der Schaden wird auf 2000 Euro geschätzt. Das Polizeirevier Schorndorf, Telefon 0 71 81/20 40, bittet Zeugen, die sachdienliche Angaben zu dem oder den Tätern machen können, sich zu melden.

Vortrag über Dorn-Methode bei Urbacher Landfrauen

Urbach. Die Urbacher Landfrauen laden ein zu einem Vortrag über die „Pflege von Rücken, Füßen und Gelenken nach der Dorn-Methode“ am Mittwoch, 16. März, auf 19.30 Uhr ins Johannes-Brenz-Gemeindehaus in der Kirchgasse. Die Referentin, Heidegard Bayer-Brechtken, Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, zeigt an Übungen, wie diese Methode in der Praxis angewendet werden kann. Von Nichtmitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von zwei Euro erbeten.

Vorfahrt missachtet: Etwa 6000 Euro Sachschaden

Urbach. Von der Wittumstraße bog am Freitag um 13.50 Uhr eine 43 Jahre alte VW-Fahrerin nach rechts in die Mühlstraße in Richtung Ortsmitte ab. Dabei missachtete sie die Vorfahrt eines auf der Haubersbronner Straße herannahenden Audis einer 24-Jährigen. Am Audi entstand durch den Zusammenprall der beiden Fahrzeuge ein Sachschaden in Höhe von etwa 3500 Euro, am VW von rund 2500 Euro.

Dorfgemeinschaft besichtigt B-29-Tunnel

Berglen-Öschelbronn. Die Dorfgemeinschaft Bergleshöf besichtigt am Freitag, 15. April, den B-29-Tunnel in Schwäbisch Gmünd. Dafür ist eine Anmeldung bis 15. März nötig unter vorstand@bergleshoech.de oder ☎ 0 71 95/ 58 79 41. Auch Nicht-Mitglieder sind eingeladen. Die Besichtigung ist ab 16 Jahren möglich. Abfahrt ist in Öschelbronn am Rathaus um 15.30 Uhr.

In Kürze

Berglen. Für einen Tanzkurs in der Sporthalle des KTSV Höllinswart ab 26. März kann man sich bei Waltraud Martin unter ☎ 0 71 81/7 29 00 oder per E-Mail an waltraud@martinhans.de anmelden.